

Bundesnetzwerktreffen

im Modellprojekt

Kompetenznetzwerk Wohnen – Neue Formen der mobilen Beratung

am 26.01.2010

Projektwerkstatt

„Kooperation und Vernetzung projektintern und vor Ort“

Moderation: Rainer Kroll, FGW. e.V.

Wer? – Partner

- Verschiedene Ebenen: Regional- und Landesebene, Hauptamtliche vs. Ehrenamtliche
- Akteure/ Ansprechpartner zum Thema „Wohnen im Alter“ vor Ort identifizieren
- Schnittstellenarbeit und Synergieeffekte innerhalb der Wohnberatungslandschaft
- Politische Akteure einbinden (zuständige Abgeordnete, Fraktionen, ...)
- Kommunale Akteure (Sozialamt, Bauamt, Beiräte)
- Behindertenbeauftragte
- Presse (Kooperation statt Konkurrenz)
- Finanzsektor (Stadt, Banken, freie Finanzberater)
- Private Anbieter
- Gemeinnützige und Wohlfahrtsverbände
- Seniorenbüro
- Privatpersonen, Multiplikatoren (z.B. Vereinsvorsitzende, Friseur, Bäcker, Apotheken,...)

Was? – Gegenstand

- Inhalte der Zusammenarbeit abgrenzen
- Was muss geändert werden im Wohnquartier, damit ich in der jetzigen Wohnung bleiben kann?
- Öffentlichkeitsarbeit / Medien nutzen / Multiplikatoren
- Grundstücksangebote
- Wohnangebote
- Beispiel: Beratung in Stadtteilen / -büro
- Beratung bei Wunsch des Verbleibens in bisheriger Wohnung
- Austausch der Instrumente / Internet

Wie? – Methode

Systematische Vorgehensweise – nicht nach Zufallsprinzip

Kooperation und Vernetzung nach außen

- Konkurrenzanalyse / „Konkurrenzdenken“ ansprechen, Gemeinsamkeiten suchen und nutzen – kooperieren
- Zielgruppenspezifische „Ansprache“ - Aktionen
- Synergien – möglichen Partnern konkrete Kooperationsfelder vorschlagen

Kooperation und Vernetzung nach innen

- innerhalb des Teams Zusammenarbeit fördern (Häufigkeit und Terminierung)
- Pflege der Mitglieder im MBT
- Gemeinsame Sprache finden (Moderation)
- Nachhaltigkeit / Stetigkeit im Team / Kooperation
- Sicherung des Erreichten
- Dokumentation der Kontakte
- Hauptamtliche Trägerstruktur